

Ressort: Politik

Kubicki sieht Mahnung der Kanzlerin nicht als "Ordnungsruf"

Berlin, 08.11.2017, 07:33 Uhr

GDN - FDP-Vize Wolfgang Kubicki sieht die Mahnung von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU), das Thema Neuwahl am Rande der Jamaika-Sondierungen nicht länger zu thematisieren, nicht als eine Art von Ordnungsruf. "Frau Merkel ist nicht in der Position, uns Ordnungsrufe zu erteilen", sagte Kubicki der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Mittwochsausgabe).

Der Liberale hatte wie auch FDP-Chef Christian Lindner die Chancen für Jamaika auf 50:50 taxiert und deutlich gemacht, dass die FDP "keine Angst vor Neuwahlen" habe. Außerdem warnte Kubicki vor Spekulationen über eine Belastung der Sondierungen von Union, FDP und Grünen durch den parteiinternen Druck auf CSU-Chef Horst Seehofer. "Die Frage der Vertrauensbildung hat nichts mit dem Druck auf Horst Seehofer zu tun. Entweder, man kommt sich ein Stück näher, oder nicht", erklärte Kubicki.

Bericht online:

<https://www.gerndailynews.com/bericht-97284/kubicki-sieht-mahnung-der-kanzlerin-nicht-als-ordnungsruf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com